

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, am letzteren Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt.

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis vierteljährlich 1.80 Mk. Preis der Anzeigen: die einspaltige Zeile 20 Pfg., die zweispaltige 30 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagengebühr nach Vereinbarung.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Effenne in Oestrich

Verlagsnummer No. 88.

Größte Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter

No 151

Samstag, den 20. Dezember 1919

70. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter
8 Seiten).

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

§. 444. Die Deutsche Bank, Filiale Mainz, ist ab 5. Dezember den Banken zuzuzählen, die zum Geld- und Wertpapierverkehr mit dem besetzten Deutschland zugelassen sind.

Niedersheim a. Rh., den 11. Dezember 1919.

Percin

Mittmeister und Administrator.

Bekanntmachung.

§. 1639. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat für das besetzte Gebiet des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende weitere Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge zugeteilt: I T 4401 bis 4500.

Niedersheim a. Rh., den 16. Dezember 1919.

Der Landrat.

J. B. Alberti.

Bekanntmachung.

betr. Aufhebung des Verbots des An- und Verkaufs von Zucht- und Nutzvieh.

§. 2524. Die Bekanntmachung vom 21. Oktober d. J. — B. 2194 — betr. Verbot des An- und Verkaufs von Zucht- und Nutzvieh wegen Viehlieferungen an den Feindbund, Amtsblatt der Regierung in Wiesbaden S. 293, für den Stadtkreis Frankfurt a. M. S. 293, und für die Landwirtschaftskammer S. 181 wird aufgehoben und tritt am 15. Dezember d. J. außer Kraft.

Zur Vermeidung von Verstößen weisen wir darauf hin, daß alle bisherigen Bestimmungen über die Bekämpfung des Schleichhandels und der Viehverbringung durch die Aufhebung des vorgenannten Verbotes nicht berührt werden. Insbesondere sind aufzubeachten:

1. Die Anordnungen der Landeszentralbehörden vom 27. Dezember 1917 betreffend die Ein- und Ausfuhr von Zucht- und Nutzvieh und die dazu von der Bezirksfleischstelle und den Kommunalverbänden erlassenen Anordnungen.

2. Die Bekanntmachung der Bezirksfleischstelle über den Handel mit Vieh vom 26. Mai 1918 — B. 2 2077 — und vom 17. Mai 1919 — B. 1082 — und die von den Kommunalverbänden hierzu erlassenen Anordnungen über die Genehmigungspflicht von Viehveräußerungen und über Transportscheine (Seitenscheine).

Frankfurt a. M., den 3. Dez. 1919.

Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der Vorsitzende.

Wird veröffentlicht.

Niedersheim a. Rh., den 8. Dezember 1919.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises.

Valuta und Kohlennot.

Vor einem neuen Vergarbeiterstreik?

Von der weiteren Gestaltung der Arbeitskraft und der richtigen Ausnutzung der industriellen internationalen Lage hinge es ab, ob und in welchem Tempo die Welt sich wieder bessern kann. Wir haben Vertrauen, namentlich wenn Deutschland ohne Rücksicht auf partielle Interessen seine Kräfte oder seine Produktion in denjenigen Artikeln forciert, die in Deutschland am besten und zu den höchsten Preisen gefragt sind und unbegrenzten Absatz haben, wie Kohle, Acker und Eisen.

Diese Lage, die wir kürzlich in der „Neuen Züricher Zeitung“ in einer Erörterung über die Valutafrage lasen, sind für uns in mehrfacher Hinsicht lehrreich. Sie beweisen einmal, daß wir in unseren auf dem Weltmarkt stark begehrten Produkten eine Preispolitik treiben können, die, weil wir hier keinen Wettbewerb zu befürchten haben, auf möglichst hohe Preise abzielen kann und so ein Mittel zur Verringerung unserer Valuta wird. Was besonders die Kohle betrifft, so bestehen leider bei unserer eigenen katastrophalen Kohlennot keinerlei Anzeichen, daß es uns möglich wird, den Hunger nach deutschen Kohlen über die uns durch den Friedensvertrag auferlegten Verpflichtungen hinaus stillen zu können. Die Gründe für den noch immer vorhandenen Tiefstand unserer Kohlenförderung liegen, wie uns allmählich immer klarer wird, zum nicht geringen Teil in der Verkürzung der Arbeitszeit im Kohlenbergbau. Erst vor kurzem hat der Generaldirektor des „Rhön“, Geheimrat Deutenberg, darauf hingewiesen, daß eine Forderung der Kohlenförderung nur möglich ist, wenn die Bergleute bereit sind, für ein bis zwei Jahre die frühere Arbeitszeit wieder aufzunehmen oder eine Stunde länger zu arbeiten. Deutenberg betonte in diesem Zusammenhang, daß dann auch die übrigen deutschen Arbeiter zu

einer längeren Arbeitszeit (nämlich zu einer längeren als die Bergarbeiter) sich bereit finden müßten. Daß eine Verlängerung der Arbeitszeit im Kohlenbergbau allein im Hinblick auf unser eigenes Wirtschaftsleben zu den dringendsten Forderungen der Stunde gehört, beweist auch der Notstand, den die Rastarbeiter jüngst an die Arbeiter der Kohlengruben und Eisenbahnverhältnisse gerichtet haben. Leider bestehen keine Anzeichen dafür, daß die Bergarbeiter den Ermahnungen und Bitten ihres deutschen Arbeitskollegen Gehör schenken. Beweis dafür ist der rigore Standpunkt, auf den sich die Arbeitervertreter bei den abschließenden Verhandlungen des „Aussschusses zur Prüfung der Arbeit im Ruhrkohlenbergbau“ gestellt haben. Gegenüber dem Hinweis der Reichsregierung, daß eine gesteigerte Kohlenförderung nur durch eine erhöhte Arbeitszeit zu erreichen sei, erklärten sie, daß die Frage einer Verlängerung der Arbeitszeit für sie völlig undiskutabel sei, und daß sie von ihrer Forderung, zum 1. Februar die Sechsstundenwoche einzuführen, nicht abgehen würden. Da die Arbeitervertreter die Drohung ausstießen, daß sie die Durchführung der Sechsstundenwoche erzwingen würden, so droht für den Beginn des neuen Jahres ein neuer Vergarbeiterstreik. Wie unter solchen Umständen je eine Besserung unserer Valuta, wozu nicht zum wenigsten die deutsche Arbeiterschaft ein Interesse haben sollte, eintreten kann, ist einstweilen noch vollständig unklar. Dringend notwendig ist eine dahingehende Klärung unserer Vergarbeiterfrage; bleibt diese Klärung wirkungslos, und kommt ein neuer Vergarbeiterstreik, dann sieht es um die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft und natürlich auch der deutschen Arbeiterschaft recht traurig aus.

Das Reichsnotopfer.

Als „Mahnung in letzter Stunde“ veröffentlicht der frühere Staatsminister Dr. Helfferich in der „Tägl. Rundschau“ einen Artikel, der sich gegen das Reichsnotopfer richtet. Er weist darauf hin, daß in der französischen Deputiertenkammer am 5. September d. J. der Finanzminister A. L. bei Besprechung der verschiedenen Möglichkeiten, das deutsche Volk zur Wiedergutmachung heranzuziehen, folgendes ausgesprochen hat: „Endlich bleibt dem deutschen Volke ein erworbener Reichtum, dargestellt durch Papiermarktscheine. Können wir an dessen unmittelbare Entwertung denken. Der mächtige Reichtum, sei es einer inneren Anleihe, seien es Vermögenskonfiskationen, kann hieran in der Masse des deutschen Staates große Mengen leisten, deren vollständige oder teilweise Auszahlung zu beanspruchen in unserem Versehen stehen würde.“ — Helfferich fährt fort: „Diese Erklärung des französischen Finanzministers steht in vollem Einklang mit dem Wunsch, die Wiedergutmachung des deutschen Reichsfinanzministers. Der von den beiden bei dieser Meinungsverschiedenheit recht behalten wird, dafür geben alle bisherigen Erfahrungen einen nur allzu sicheren und allzu schmerzlichen Anhalt.“

Die österreichische Frage.

Der Oberste Rat.

Mittwoch vormittag erschien beim Staatskanzler Renner ein Beamter des Obersten Rates und überreichte ihm eine vom Präsidenten Clemenceau unterfertigte Note betreffend die Kostentransportbestrebungen in Österreich. Die Note hat folgenden Wortlaut: Die Auslieferung der alliierten und assoziierten Regierungen wurden auf gewisse Agitationen gelenkt, die von verschiedenen Seiten den Zusammenhalt und sogar die Integrität der österreichischen Gebiete bedrohen. Die vom Vortragslandesrat bei der Wiener Regierung unternommenen Schritte, um das Selbstbestimmungsrecht dieser Provinz anerkennen zu lassen, fallen zusammen mit jenen Bewegungen, die sich dahin richten, sei es den Bezirk Salzburg, sei es Tirol in den Wirtschaftskreis benachbarter Staaten einzubeziehen, und mit der in den einflussreichen westlichen Komitees Ungarns nachgerufenen Bestrebungen zur Veranlassung eines Plebiszits, das in dem diese Gegenden Österreich zusprechenden Vertrag nicht vorgesehen ist. Die alliierten und assoziierten Regierungen sind der Ansicht, daß, wenn die trennende Kraft irgend eines dieser Punkte zum Durchbruch gelangen sollte, eine solche Trennung das völlige Zerfallen des österreichischen Staats nach sich zieht und das Gleichgewicht Mitteleuropas zerstören könnte. Die alliierten und assoziierten Mächte wollen daher keinen Zweifel bestehen lassen, die territorialen oder sonstigen Bestimmungen des Vertrages von Saint Germain aufrecht zu erhalten und ihre genaue Anwendung durchzuführen. Von diesem Gedanken geleitet, nahm der Oberste Rat heute folgende Entschlußfassung an, die er durchzuführen entschlossen ist, und die ich die Ehre habe, in seinem Namen mitzuteilen: Von dem Punkte geleitet, den Bestand Österreichs in den Grenzen sicherzustellen, die ihm angewiesen sind, und entschlossen, die Bestimmungen des Vertrages von St. Germain zur Geltung zu bringen, erklären die alliierten und assoziierten Mächte, daß sie sich allen Versuchen widersetzen, die geeignet sind, die Integrität des österreichischen Gebietes zu beeinträchtigen oder die im Gegensatz zu den Bestimmungen des Art. 28 des erwähnten Vertrages in irgend einer Weise, sei es unmittelbar, sei es mittelbar, die politische oder wirtschaftliche Unabhängigkeit Österreichs zu beeinträchtigen.

Zu der auf privater Wege in Bern eingelaufenen Meldung, der Oberste Rat habe sich gegen den Anschluß von Vorarlberg an die Schweiz ausgesprochen, bemerkt

der „Berner Bund“, der Oberste Rat habe diese Entscheidung ausgesprochen, ohne daß Vorarlberg in Paris zu Worte gekommen sei. Die Frage sei aber damit nicht gelöst; sie werde durch die Ereignisse brennend werden, insbesondere dann, wenn Österreich zerfalle oder zu Deutschland komme. Vorarlberg habe die Schweiz um Hilfe angerufen, daß sie ihm beistehe, seine freie Entscheidung zu wahren.

Zur Friedensfrage.

Die Rückkehr des Friedens.

Laut „Telegraph“ meldet die „Daily Chronicle“ daß die Antwort des Obersten Rates auf die deutsche Note kurz und formell sein wird. Es wird darin ein Zeitraum festgesetzt, innerhalb dessen die Ratifikation des Friedensvertrages und die Unterzeichnung des Protokolls stattgefunden haben muß.

Scapa Flow.

Wie von unterrichteter Seite aus Paris berichtet wird, soll der Oberste Rat entschlossen sein, in der Frage der Abgabe von Schiffsräumen nachzugeben und sich zum Teil mit einer finanziellen Entschädigung zu begnügen. Man werde Deutschland alles lassen, was es zur Weiterführung seiner eigenen Wirtschaft nötig habe. Weiter wird berichtet, daß der Friede noch vor Weihnachten in Kraft treten werde. Auch das Echo de Paris gibt zu, daß man mit den deutschen Delegierten zu einer Verständigung gelangen könne, da diese in überzeugender Weise die Schwierigkeiten dargelegt hätten, die Deutschland entstehen könnten, falls die Entente auf die Ubergabe der 400 000 Tonnen Schiffsräume bestehen sollte. Das Blatt schließt seinen Artikel folgendermaßen: Wir werden zusammen mit unseren englischen Verbündeten eine Entscheidung der Gerechtigkeit und der Billigkeit treffen.

Allerlei Nachrichten.

Das ungesellige Berlin.

Die Unternehmungen des Berliner Gastwirtsgewerbes haben in einer Sitzung beschlossen, Donnerstag und Freitag als Demonstration gegen die Verhinderung aller Gastwirtschaften und Hotelsrestaurants geschlossen zu halten. Es soll ferner eine Kommission zusammentreten, die mit den Behörden weitere Verhandlungen einleitet. Wenn diese Verhandlungen nicht bis Anfangs Januar ein befriedigendes Ergebnis erzielt haben, so sollen in ganz Deutschland die Gastwirte veranlaßt werden, ihre Gaststätten zu schließen.

Ludendorffs Flucht.

Die „Neue Berliner Zeitung“ gibt Einzelheiten aus dem Blatte „Politik“ wieder, die das Blatt den Neuherungen Ludendorffs einem Mitarbeiter gegenüber verdankt. Danach erzählt Ludendorff, daß in den Tagen vom 9. bis 12. November (offenbar 1918 d. Red.) in Berlin eine förmliche Treibjagd auf ihn abgehalten worden sei. Er war gezwungen, jede Nacht an einer anderen Stelle zu schlafen und nur mit einer Brille auszugehen. Auch war es ihm unmöglich, auf irgend einem deutschen Gut Aufnahme zu finden, denn überall, wohin er sich wandte, wurden Ausreden gemacht. Infolgedessen ließ Ludendorff bei Ebert anfragen, ob die Regierung ihm seine Sicherheit garantieren könne. Im verneinenden Falle erbat er sich einen Paß nach dem Auslande. Ebert erwiderte, daß die Regierung für Ludendorffs Leben nicht garantieren könne, aber ein Paß stünde zu seiner Verfügung.

Deutscher Ausverkauf.

Die bayerische Regierung hat sich gezwungen gesehen, ein Ausfuerverbot für Haushaltsgegenstände, Glas, Porzellan, Eteingut, Nähmaschinen und Möbel mit sofortiger Wirkung zu erlassen. Wie dazu aus München gemeldet wird, entschloß sich die bayerische Regierung nur ungern zu diesem Verbot, das sofort außer Kraft gesetzt werden soll, sobald die Reichsregierung ihrerseits die gleichen Maßnahmen ergreift. Das selbstständige Vorgehen Bayerns, dem vor einiger Zeit Bayern mit einem ähnlichen Verbot vorangegangen ist, steht mit der Verfassung im Gegensatz, aber darüber hinaus unterliegt es keinem Zweifel, daß die Notwendigkeit besteht, eine der Entwertung der Reichsmark Rechnung tragende, dem Interesse der gesamten Wirtschaft entsprechende Handhabung der Außenhandelskontrolle durch eine reichsgelegliche Regelung vorzunehmen.

Das russische Problem.

Wie die Pariser Information aus London erfährt, werden die Kopenhagener Verhandlungen zwischen England und Litwinski zu zweck Austausch der englischen Gefangenen voraussichtlich eine Unterbrechung erfahren. Litwinski wünste nach Moskau zurückgehen, um sich mit Lenin und Trotski zu besprechen, weil er lediglich die Soldaten und Unteroffiziere, nicht aber die englischen Offiziere ausliefern will. Andererseits besteht er darauf, daß die augenblicklichen Verhandlungen zu Friedensverhandlungen umgeleitet würden, was englischerseits nicht zugestanden werde.

Der Papst gegen den Materialismus.

Wie in Bern vorliegende Nachrichten melden, hat der Papst in dem Konsistorium die Kardinalen an seine Bemühungen erinnert, im Jahre 1916 zum Frieden zu kommen. Er werde seinen ganzen Einfluß ausüben, um

Fertige Herren- und Knaben-Kleidung

in grosser Auswahl und sorgfältiger Verarbeitung vorrätig

Herrn-Sack-Anzüge	Mk. 295.—	345.—	450.—	bis 875.—
Herrn-Paletots u. Ulsters	„ 230.—	275.—	350.—	bis 975.—
Herrn-Hosen	„ 25.—	35.—	75.—	bis 210.—
Knaben-Anzüge	„ 42.—	55.—	75.—	bis 280.—
Knaben-Mäntel	„ 38.—	52.—	75.—	bis 275.—

Joppenanzüge, Loden-Joppen, Gummi-Mäntel, Imprägn. Mäntel

Feldgraue Hosen.

Heinrich Wels, Wiesbaden

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz.

Südkaufhaus Wiesbaden,

Ecke Moritz- und Gerichtstrasse 1.

Passende

Weihnachts-Geschenke

Fleischhackmaschinen, Reihmaschinen,
Kaffeemühlen, Waffeleisen, Kochge-
schirre in Aluminium, Emaille u.
Gusseisen.

Löffel, Messer und Gabeln,
Kristall-Weinsepie, Tonnengarnituren,
Waschgeschirre in reicher Auswahl
billige Preise.



Spielwaren-Ausverkauf.

Auch in diesem Jahr erhält jeder bei
einer Postkarten-Aufnahme das beliebte

Geschenkbild

für den Weihnachtstisch gratis.
Durchgehende Geschäftszeit.
Sonntags von 10—2 Uhr.

Photographie E. Schmidt,

Wiesbaden, Michelsberg 1.
Haltestelle der elektr. Linie 2 (rot) und 3 (blau).

Trauerbriefe — Trauerkarten

liefert schnellstens „Rheingauer Bürgerfreund“.

Prakt. Festgeschenke!

Rein Aluminium- Kochgeschirre

Das Beste vom Besten!
Garantie für jedes Stück!

Bestecke

in Stahl, Alpaca und
Alpaca Silber
in nur besten Qualitäten!

Kaffeesevice

Wasch-Garnituren
Obstschränke
Einkochapparate und Gläser
Fleischmaschinen
Reibemaschinen
Brot Schneidemaschinen
Küchenwagen

Nickelwaren

Kaffe- und Teeservice
Tortenplatten, Brotkörbe
Rauchservice
Schreibzeuge
Uhren, Wecker
Vasen, Blumenkübel

Blumenkrippen Tische, Ständer

in Eisen, Messing und Holz
Vogelkäfige und Ständer
Elektr. Tischlampen
Elektrische Bügeleisen
und Kochtöpfe
Tabletts mit gemalter Einlage.

Spezialhaus für vollst.
Küchen - Einrichtungen

Nietschmann

WIESBADEN
Ecke Kirchgasse und
Friedrichstrasse.

Färberei u. chem. Reinigung Karl Döring, Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telephon 6149.

Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.

Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben
sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im
Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8—10 Tage, Trauersachen 24 Stunden.
Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Annahme für Oestrich und Umgegend:
Frau Maria Hofmann, Oestrich, Mühlstrasse 9.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Wiesbaden, Luthenstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium.
Telephon 747.



Elektromotoren

für alle Zwecke.

Fabrikat. Garbe-Lähmeyer Aachen.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

(Joh. Heinrich Müller)
Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Kaufmännische Privatschule

von

Emil Straus



Wiesbaden

Nur Rheinftrasse 46

Ecke Moritzstrasse.

Prospekte frei

Schönstes Festgeschenk

Meine Vergrößerung oder Verkleinerung in Semi-Emaille Ihres
eigenen Bildes oder lieber Angehöriger auch

Semi-Emaille-Broschen, Anhänger etc. billigst
Aufträge sofort erbeten!

Frieda Simonson, Rheinstrasse 56, Wiesbaden.

Nassauischer Landeskalendar

Preis 75 Pfg.

Zu haben im Verlag des „Rheingauer Bürgerfreund“,

Oestrich a. Rh.

Därme

aller Art
Gewürze,

zu

billigsten Tagespreisen.

Rauch & Kraus,

Wiesbaden,

Gartenfeldstrasse 17

am Schlachthof.

Telefon 6240.

Von Nr. 140

des „Bürgerfreund“ werden
mehrere Exemplare zurückge-
kauft.

Die Expedition.

Winkel a. Rh.

Sonntag, den 21. Dezember, findet im
Saalbau Hennemann

Konzert mit **Ball**
anschließendem
Ratt. Anfang präzise 3 1/2 Uhr.

Die Musik wird von der Kapelle Steinmetz
ausgeführt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Der Besitzer.

Gasthaus „zur Krone“, Oestrich

gelangt von morgen Sonntag ab
ein vorzügliches

Bairisches Exportbier (Vollbier)
zum Ausschank.

Unsere Kassen und Büros
bleiben am

Samstag, den 27. Dez. 1919

geschlossen.

Landesbankstelle
Elville.

Vorschuss-Verein
Elville.

Neue Sendung eingetroffen!

Durchsichtige Passhüllen

(Celluloid) zu haben bei

Adam Etienne, Oestrich am Rhein.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse u. Wechselstube

Biebrich, Rathausstrasse 46

Telephon 85 und 86. Postfachkonto Frankfurt am Main 2429.

An- und Verkauf

von Wertpapieren.

Verwahrung

und Verwaltung

von Wertpapieren.

Vermögensverwaltungen.

Bankgeschäfte aller Art.

Karbit.

Karbit-Lampen, Haus- und
Küchengeräte, Herde, Ofen,
Kinder- und große Leiterwagen
empfiehlt billigst

Phil. Jak. Bischof, Elville am Rhein,
Telephon 82.

Photographische Vergrößerungen

Samb.-Emaill.-Photographien in Schmucksachen jeder Art.
Ansichtskarten in Photographie u. Druck. Familien-, Vereins-
und andere Gruppenbilder, empfehle ausserst preiswert.

Photo-Atelier Bogler

Gelsenheim am Rhein, Weberstrasse.

Aufnahmen im eigenen Heim und an jedem gewünschten Ort auf ge-
bittete Bestellung. Zahlreiche Anerkennungen.

Zur besonderen Beachtung.

Nieder-Walluf und Umgegend erbitten Bestellungen
an Herrn

Jos. Moog, Nieder-Walluf, Pflanzweg 3.

Gefang- und Gebetbücher

In reichhaltigster Auswahl empfiehlt

Adam Etienne, Oestrich a. Rh.

Möbel und Betten

:: in grosser Auswahl ::
zu sehr billigen Preisen.

Neu aufgenommen!

Sessel- Stuhlsitze u. Liegestühle

:: Grosse Auswahl ::
zu den billigsten Preisen.

Gebr. Hallgarten, Bingen a. Rh.

Schmitt-
str. 23.

Wir nehmen beim Einkauf Kriegsanleihe in Zahlung.

Sonntags geöffnet.

Adam Karl Naß, Mainz,

Kleine
Emmeransstr. 5

Buch- und Schreibwarenhandlung

empfiehlt:

Geschäftsbücher aller Art, feine Papierwaren, Gesangs- u. Gebetbücher
beider Dialecten, Bilderrahmen, Künstlerkarten, Albums und sonstige
Weihnachtsgeschenke, Romane und reichste Auswahl in Kinder- und
Gesellschaftsspielen.

Fröbels Modellier-Spiel „Plastic“

sehr lehrreicher interessanter Geschenkartikel
in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Adam Etienne, Oestrich i. Rhg.

Schlafzimmer: dunkel Nussbaum u. schw. Birke mit 2 m

breiten Spiegelschränken und weissen Marmor.

Schlafzimmer: helles und dunkel Nussbaum lackiert, 2-

und 3 teilig mit und ohne Spiegel.

Speisezimmer: echt eichen und am. Nussbaum lackiert.

Essenzimmer: echt Eichen.

Küchen: Mittelschrank und taubengrau lackiert.

Einzelmöbel: wie Vertikal, Tisch- und Leinwandmöbel,

Kleiderchränke, Bettstellen, Nachtschränke, Klappstühle usw.

kaufen Sie bei

Kraft G. m. b. H., Mainz, Neutorstr. 11.

Telephon 1169.

Eigene Fabrikation!

Großverkauf.

Kein Laden!

Kleinvorverkauf.

Billige Schuhwaren

finden Sie

trotz des enormen Lederanfehls im

Kaufhaus Phil. Dorn, Winkel,

Hauptstrasse 30.

Jeder Versuch ist lohnend.

Ferner empfehle:

La ameril. Schmalz, feinstes Olivenöl, Kakao, Haser-
kochen, Erbsen, Bohnen, gut kochen, Heringe, Sunlicht-
Seife und La franz. Kernseife.

Frisch eingetroffen!

Ein grosser Posten:

Herren-Winterjoppen, II Mk. 56.—

„ „ Falten „ 59.—

„ Joppen-Anzüge, Strapa- 88.—

„ „ zierware „

Damen-Kostüme Mk. 158.—, 193.—

aus schwarzem Tuch

Damen-Röcke Mk. 31.50, 40.—, 72.50

Ausserdem grosse Auswahl

Damen-Regenmäntel in Gummi, Seide und

Herren-Ulster u. Paletots in modernen

Gummi und Loden.

Sacco-Anzüge und einzelne Hosen.

Bruno Wandt, Wiesbaden,

Kirchgasse 56.

Faß-Verkauf,

von 100—600 Liter Inhalt,
neue und gebrauchte.

Rüferei Braun, Mainz,
mittl. Bleiche 34, Telefon 2148.

Ungeziefer-

mittel aller Art

geg. Kopfläuse, Flöhe,

Wanzen, schw. Käfer,

Schwaben, Mäuse und

Ratten

verkauft als Spezialität

Drogerie Strauven,

Mainz Quintinsstr. 10

Telefon 1261.

Man bestelle sofort, da Ernte

sehr rasch vergriffen sein wird

Riesenstangenbohnen

(Faba gigantesca)

Wird über 10-Meter hoch, liefert

große, breite, sehr fleischige wohl-

schmeckende grüne Schoten. Kann

frisch verzehrt und liefert noch

im Spätherbst, wenn schon alle

anderen Bohnenarten abgeerntet

sind, immer noch Blüten und grüne

harte Schoten. Diese Bohnen

kann schon im Monat April

geleitet werden, aber auch noch

später und bringt immer noch

reichen Ertrag. Es ist die

reichtragendste Einmachbohne, die

bis jetzt da ist.

1 Portion Samenbohnen 100

Stück 8 Mk., 200 Stück 15 Mk.

liefert der landw. Sachverständige

Adolf Theiß

in Zwingenberg an der Berg-

straße (Hessen).

Pelzwaren

Große Auswahl aller Pelzarten

Neuanfertigung - Reparaturen

!!! Maßige Preise !!!

Bachmännische Verarbeitung.

M. Rothe, Mainz,

Kürschnermeister,

Kurfürstenstraße 14. I.

Telephon 4383, a. Gartenfeldplatz.

Anfangs nächsten Monats trifft

eine Sendung

Torf

ein Bestellungen werden schon

jetzt entgegen genommen.

Otto Eger Wtw.,

Winkel (Rhg.)

Obstplantage,

umzäunt, 10jährig, ca. 1000

Bäume Edelobst, 5 Morgen

groß, in schönster Lage des

Rheingau, zu verkaufen.

Offerten a. d. Exp. d. Bg.

Künstliche

Beine

Arme

Orthopädische

Apparate

und

Korsetts

aller Systeme,

gegen Rückgrat-

verkrümmung.

Garantie für

guten Sitz.

Illustrierte

Prosilate auf

Wunsch.

Jac. Reining

Spezialist für künstliche Glieder.

Mainz, Brand 21.

Christ-

Geschenke

für Herren



MARTIN

AM DOM

MAINZ.

Tüchtiger Küfer,

der auch Holzarbeit versteht,

gesucht. Eintritt 1. oder 15.

Januar.

Leon von Beckerath,

Kadesheim a. R.

Raubüberfall.

St. Wendel, 19. Dez. In dem Breittwächter Hof wurde ein schwerer Raubüberfall verübt. Drei Männer, die sich durch Larven unkenntlich gemacht hatten, drangen in die Wohnung des Landwirts W. Diehl ein. Sie fesselten den Besitzer und das Dienstmädchen und raubten alles Bargeld, 3450 Mk. in Papier und 130 Mk. in Silber. Nach der Verabreichung vergewaltigten sie das wehrlose Dienstmädchen.

Familien-drama.

München, 19. Dez. Am Freitag, den 12. d. Mts. abends, erschlug in Gienethausen der Kaufmann Scharnagel seine Frau, die Schwester seiner Frau und das Dienstmädchen mit einem Beil. Er konnte verhaftet werden. Der achtjährige Sohn des Täters konnte sich in Sicherheit bringen.

200 000 Weihnachtspakete auf dem Meeresgrunde.

Der amerikanische Dampfer „Kerwood“, der jüngst vor Vorkum auf eine Mine lief, hatte, wie aus New York gemeldet wird, eine überaus wertvolle Ladung für Deutschland an Bord, die leider bei der Bergung völlig verloren ging. Sie bestand aus 3000 T. Liebesgaben und zum anderen Teil aus Kupfer, Zinn usw. und stellte einen Wert von 85 000 000 Mark dar. Unter den Liebesgaben befanden sich 26 000 Sach Paketpost (200 000 Weihnachtspakete), die für Deutschland bestimmt waren.

Verantwortlich: Adam Etienne, Destrach.

Hattenheim.

Während der Weihnachtsfeiertage sowie am Neujahrstag bringe
vorzügliches Friedensbier
per Glas zu 60 Pfg.

zum Auskanten und Lade hierzu ergebenst ein

Carl Gerster,

Zum „Rheingauer Hof“.

Zur Kreistagswahl

in Niederwalluf, Hattenheim,
Mittelheim, Hallgarten,
Oberwalluf, Neudorf,
Rauenthal.

Lasst Euch durch gegnerische Wahlmache **nicht**
irreführen! Der Kreistag soll **prak-**
tische Arbeit leisten für das Gemeinwohl
und muss frei sein von Konfessions- und Klassenhass!

Wähle darum jeder morgen nur die freie Bürgerliste
Effingshausen-Mehl.

Kreistagswähler in Johannisberg, Stephanshausen,
Presberg

Stimmt morgen nur für die freie Bürgerliste **Effelberger!**

Zu Weihnachts- u. Festgeschenken
habe noch einige gute De-
bilde preiswert abzugeben.
Hexamer, Mittelheim.

Stroh, Hafer, Wieser-
heu u. Weizenschalen
zu kaufen gesucht.

Johannes Ohlig, Winkel i. Rhg.

Starke
 **Arbeits-**
Pferd
zu verkaufen.
Destrach, Wühlstraße 1.

Kaninchen-Zuchtverein
Destrach.
Morgen Sonntag, den 21.
Dezbr., nachmittags 3 Uhr,
findet in dem Gasthaus „zur
guten Quelle“ eine ordentliche
Monats-Versammlung
statt. Es wird besonders
darauf hingewiesen, dass in
dieser Versammlung der Ver-
einsmitglieder unter den Mit-
gliedern verweigert wird. Die
Tagesordnung enthält wichtige
Punkte und wird somit zahl-
reiches u. pünktliches Erscheinen
der Mitglieder gefordert.

Fast neue
Federrolle,
mit Patentachse, 26—30 Str.
Tragkraft, sowie fast neues
Halbverdeck
billig zu verkaufen.
Klinger Mühle
bei Rauenthal.

Tüchtiges Hausmädchen,
welches perfekt kochen kann
und selbstständig ist in Haus-
arbeiten, Lohn 70—80, gesucht.
Franz Borngrabe,
Frankfurt a. M., Ribbstr. 471.

Evangelische Kirchen-Gemeinde
des oberen Rheingaus.
Sonntag, den 21. Dezbr. 1919.
4. Advent.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst
in der Pfarrkirche zu Erbach.
11 Uhr vorm.: Christenlehre
der Mädchen.
4 Uhr nachm.: Weihnachts-
bescherung der Sonntags-
Kleinkinderschule in der
Christuskapelle zu Ebstville.
Donnerstag, den 25. Dez.,
1. Weihnachten.
10 Uhr vorm.: Gottesdienst
in der Pfarrkirche zu Erbach
(Kirchenchor u. Sopran solo.)
11 Uhr vorm.: Beichte und
heil. Abendmahl.
3 Uhr nachm.: Gottesdienst
in der Heilandskirche in
Niederwalluf (Chor) Beichte
u. hl. Abendmahl.
Freitag, den 26. Dezbr.,
2. Weihnachten.
10 Uhr vorm.: Gottesdienst
in der Christuskapelle zu
Ebstville. (Kirchenchor.)

Ein gut erhaltener
Kaufladen
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition.

Nachruf.

In Frankfurt a. M. verschied, leider allzustöße, unser treuer,
edler Freund

Ignatz Wieger,

in seinem 27. Lebensjahre.

Wir werden dem in der Blüte seiner Jahre uns so früh entzogenen
lieben Kameraden ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

Winkel, den 18. Dezember 1919.

M. Ettinger.	M. Degins.	A. Koch, geb. Gunkel.
M. Freimuth.	E. Hahn.	M. Destrach,
M. Kremer.	R. Sauer.	geb. Hennemann.
G. Kremer.	R. Molitor.	B. Berg, geb. Veit.
H. Freimuth.	R. Schwaner.	
Christ. Aug.	J. Freimuth.	Ph. Kllan.
L. Jang.	J. Wachendörfer.	J. Bender.
M. Freimuth.	R. Kllan.	A. Siegl.
J. Freimuth.	B. Berg.	

Ein 7 Monate alter
Jagdhund,
sehr folgsam, auch als Hofhund
sehr wachsam, sofort zu ver-
kaufen. Hausnummer 79.
Hallgarten.

Ein Fräulein,
das perfekt Stenographieren
kann, Schreibmaschine be-
herrscht und in Buchführung
bewandert ist, zum 1. Januar
gesucht.
Kuerbieten mit nur guten
Bewertungen unter E. 500 an
die Geschäftsstelle d. Bl. Blattes
erbeten.

Sehr gut erhaltene Lugen-
burger
Rundkeller
für kleinere Pressungen bis zu
einem Stück, Kelterbäume,
Kesebäume und 22 Meter
Weinschlauch preiswert ab-
zugeben.
Gebr. Jung,
Radesheim am Rhein.

Eine gute
Milchkuh
zu verkaufen bei
Joseph Gerber, Hallgarten.
2 gute schwere
Fahrräder,
garantiert zugfest, stehen zu
verkaufen.
Hattenheim, Hauptstraße 1.

Evangelische Kirchen-Gemeinde
Destrach.
Sonntag, den 21. Dezbr. 1919.
4. Advent.
8 Uhr vorm.: Gottesdienst in
in Destrach.
11 1/2 Uhr vorm.: Gottesdienst
in Erbach.
Es predigt Herr Kandidat
Knob.
4 Uhr nachm.: Weihnachts-
feier mit Bescherung der
Kinder in der Kapelle zu
Destrach.
Donnerstag, den 25. Dezbr.,
1. hl. Weihnachtstag.
8 1/2 Uhr vorm.: Beichte und
Feier des hl. Abendmahls
in Destrach.
9 Uhr vorm.: Gottesdienst in
Destrach.
11 1/2 Uhr vorm.: Gottesdienst
in Erbach.
Freitag, den 26. Dezbr.,
2. hl. Weihnachtstag.
9 Uhr vorm.: Gottesdienst in
Destrach.
11 1/2 Uhr vorm.: Gottesdienst
in Erbach. Im Anschluss
an den Gottesdienst Beichte
und Feier des hl. Abend-
mahls.



Turn-Verein Oestrich
E. V.
Oestrich.

Unser diesjähriger

Weihnachtsball,

verbunden mit turnerischen Vorführungen,
findet am 2. Weihnachtsfeiertage in Saale
des Herrn Jakob Kühn statt.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Beginn 6 1/2 Uhr.

Eintritt pro Person 1.00 Mk.

Musik: Steinmetz'sche Kapelle.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Oeffentliche Volksversammlung.

Samstag, den 20. Dezember,
abends 7 Uhr,

im Saalbau Tannus in Winkel.

Tagesordnung:

Was lehren uns die verflochtenen Wahlen.

Referent: Stadtverordneter D. Witte, Wiesbaden.

Zu dieser wichtigen Versammlung laden wir die
Männer und Frauen freundlichst ein.

Sozialdemokratischer Verein Winkel.

J. B.: R. Traber.

Wir haben einen großen Transport

hochtragende und frischmelkende

Niederungskühe

sowie

hochtragende und frischmelkende

Fahrkühe

zum Verkauft stehen.

Karl u. Julius Kohn, Schierstein,

Telephon 232, Amt Dieblich.

Zur gefl. Beachtung!

Meiner geehrten Rundschau zur Kenntnis,
daß ich nach Weihnachten mit dem

Schlagen von Wal- und Haselnußkernen
beginne und bitte ich um geneigten Zuspruch.

J. Kaufmann, Delmühle, Lorch a. Rh.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

hervorragende Neuheiten in
Herren-, Costüm- und Mantelstoffen
140—156 cm breit von Mk. 39.— an.

Fertige Herren- u. Burschen-Anzüge, Paletots, Mäntel, Hosen u. Joppen in allen Preislagen.

Anfertigung eleganter Herren- u. Damen-garderoben unter Garantie für guten Sitz.

Eigene Maas-Schneiderei im Hause.

Alois Ruzler, Eltville.

Telephon 171.

Puppenperrücken

Haar-Uhrketten, Haar-Ringe und Armbänder aus echten Haaren fertigt an

Andreas Herzer, Friseur, Eltville a. Rh.,
Rheingauerstr. 26, neben dem Rathaus.

Gleichzeitig empfehle: Haarzöpfe, Haarunterlagen und Haarnetze in allen Farben und zu billigen Preisen.

Wohltätigkeitsabend

des Vaterländischen Frauenvereins von Winkel u. Mittelheim
unter Mitwirkung des Winkeler Frauenchors.

Sonntag, den 21. Dezember findet im Saalbau Rosée eine
Weihnachtsfeier statt.

Programm.

1. Das Glöcklein von Innisfär

oder ein Weihnachtsabend in Schottland.

Melodrama mit Gesang und lebenden Bildern von J. G. Mayer.

2. Weihnachtskanon von Carl Reinecke.

3. Die helle Nacht.

Weihnachtsspiel in 3 Aufzügen mit Gesang u. Engelreigen von P. Jos. Kaufmann.

Personen:

Michol, Besitzerin einer Herberge in
Bethlehem.
Salome, deren Tochter.
Kleopha, vornehmer Jüdin aus Jerusalem.
Jutta, adeliche Römert, Schwieger-
tochter der Michol.
Thunelba, Julius Dienert, germa-
nischen Ursprungs.
Jehonit, eine Seherin.

Noemi | Hirten aus Bethlehem.
Sara |
Obedet |
Rachel | Tochter der Noemi.
Hagar |
Ein Verkündigungsengel.
Acht Engel zum Reigen.

Ort der Handlung.

Erster Aufzug: Binnengarten in der Herberge Michols zu Bethlehem.

Zweiter Aufzug: Hirtenlager im Bergwalde bei Bethlehem.

Dritter Aufzug: Die Felsengrotte von Bethlehem.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Anfang punkt 6 Uhr.

Preise der Plätze: Numerierter Platz 2.— Mk. 2. Platz 1.— Mk.

Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen.

Man bittet während der Vorstellung
das Rauchen zu unterlassen.

Vorschuss-Verein

e. G. m. b. H.

Eltville am Rhein.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Auskünfte über Effekten und den
sonstigen geschäftlichen Verkehr im
besetzten sowie mit dem unbesetzten
Gebiet werden bereitwilligst erteilt.

Amtliches Börsenkursblatt liegt im Geschäfts-
lokal offen.

Postcheckkonten: | Köln Nr. 70800
| Frankfurt a. M. N. 451

Telephon Nr. 20.

Willkommene, praktische

Weihnachtsgeschenke

finden Sie in großer Auswahl in meinem
Lager für

Holzwaren

Korbwaren

Bürstenwaren

August Hulbert,

Korb-, Bürsten- und Holzwaren.

Eltville,

Schwalbacherstr. 1.

Schuhwaren für Herbst u. Winter

Prima Bindleder Arbeitsschuhe und Pantoffeln
Prima Boxhals und Chevreau Schnürstiefel

für Herren, Damen, Knaben und Kinder

in reichhaltiger Auswahl und guter Qualität empfiehlt

Jakob Nebel Ww., Oestrich a. Rhein.

Christbaumschmuck

neu, unzerbrechlich, sowie große
Auswahl in Spielwaren
empfiehlt

Martin Wetter,
Oestrich am Rhein.

Empfehle für die kommenden
Feiertage alle Sorten

Äpfel sowie **Birnen.**
feine

Obsthandlung **Mitteldorf,**
Oestrich, Hallgarterstraße 10.

Zu Weihnachten!

Empfehle schöne blühende
Pflanzen, sowie Blumen-
körbchen in allen Preislagen.

Wilhelm Krummeich,

Friedhofsgärtnerei,

Oestrich am Rhein.

Prachtvolles Weihnachtsgelände!

Schöne große Bilder mit
schwerem Goldrahmen (Kupfer-
stiche), **Panelbretter** (Brand-
malerei) zu verkaufen.

Eltville, Walluferstr. 11a.

Eine neue **Federrolle**
50 Btr. Tragkraft zu
verkaufen. Eine fast
neue **Schlafzimmer-**
einrichtung, bestehend aus
Bett, Nachttisch, Kleider-
schrank, Waschtisch mit Spie-
gelaufsatz zu verkaufen.

Kiedrich, Oberstraße 18.

Zum sofort. Eintritt tägl.

Pferdeknecht

gesucht.

Hofgut Steinheim,
Eltville.

Erstklassige Qualitäten vorrätig in:

Kleider- | Biber Schürzen u. Kleiderbaumwollzeuge
hemden- | in nur guter waschechter Ware.
Bettuch.

Weisse Hemdenstoffe

einfach und doppelbreite gute Stoffe
für Weihnachtsgeschenke geeignet.

Fertige Schürzen
Sweater
Handschuhe
Krawatten
Strümpfe
Unterhosen

Handtäschchen
Haarschmuck
Halsketten
Brotschen
Portemonnaies
Geldtäschchen

Cigarettenetuis und vieles Andere.

Ernst Strauss, Oestrich,

Telephon 1.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt:

Briefstaschen u.
Portemonnaies

echt Leder.

Adam Etienne, Oestrich a. Rh.

Zu Weihnachten

bringe meine

Cigarren- Cigaretten- und Tabakabteilung
empfehlend in Erinnerung.

Für Wirte u. Wiederverkäufer billigste Preisnotierung.

Alois Russler, Eltville,
am Bahnhof.

Telephon 171.

Telephon 171.

Grosse Auswahl aller Arten

Herren-, Damen- und Kinderstiefel
in guter und feiner Ausführung eingetroffen.
Ferner empfehle ich:

Knaben- und Arbeitsschuhe (Handarbeit)
auch Herren-, Damen- und Kinder-Hausschuhe
habe stets auf Lager.

Paul Huhn, Schuhwaren-Handlung
in Winkel, Hauptstrasse 67.